



# Das Wissen über Pferdehufe

Die häufigste Ursache wenn Pferde nicht mehr geritten werden können, findet sich in den Hufen.

Die Tatsache, dass die meisten Reiterinnen und Reiter sich mit Hufen fast gar nicht auskennen und dies oft gar nicht wollen, ist bedauernswert. Denn die Hufe sind ein genauso wichtiges Organ wie Herz und Lunge. Und die häufigste Ursache, wenn Pferde nicht mehr geritten werden können, findet sich in den Hufen.

von: Angela Mayr

Es ist erschreckend und traurig zugleich, wie viele Pferde mit verkümmerten

Hufen ihr Dasein fristen müssen, weil ihre Besitzer über die Auswirkungen von krankhaft veränderten Hornkapseln zu wenig Bescheid wissen. Vor mehr als 15 Jahren zählten wir selber zu diesen unerfahrenen Besitzern, ohne es zu bemerken. Wir hatten damals ein besonders liebes Pferd, das jedoch in schnelleren Gangarten buckelte und wir wussten nicht warum. Auch Tierarzt und Hufschmied erkannten die Ursache nicht.

Erst als wir Fotos an eine Barhuforthopädienschule schickten, erfuhren wir, dass unser Pferd an seinen Zwanghufen litt. Das Tier hatte bei jedem Schritt Schmerzen, die sich in schnelleren Gangarten noch verstärkten. Im Nachhinein tut es uns furchtbar leid, dass wir ihm damals nicht schneller geholfen haben, aber wir wussten es einfach nicht.

Zukünftig wollten wir es besser machen und alles tun, damit es den Pferden wirklich gut geht. Liebevoller Umgang und rücksichtsvolles Reiten reichen allein noch nicht aus. Artgerechte Stallhaltung und richtige Hufpflege sind ebenso unverzichtbar, denn schmerzende Hufe, vergleichbar mit drückenden Schuhen, können einem Pferd das Leben zur Qual machen und ihm die Zusammenarbeit mit uns Menschen vermiesen.

Mehr als 14 Jahre sammelten wir alles, was wir über Hufe nur finden konnten, studierten nicht nur deutsche sondern auch Hufbücher aus England und der Schweiz und besorgten uns Lehrmaterial für Tierärzte und Tierheilpraktiker. Wir nahmen an Hufkursen verschiedener Schmiede- und alternativen Hufschulen teil (Marlene, unsere Schriftführerin, war damals mit ihren 10



Jahren mit Abstand immer die jüngste Kursteilnehmerin) und lernten, dass die Hufexperten trotz unterschiedlicher Ansichten und Arbeitsmethoden in vielen Punkten, wie beispielsweise Huffunktion, -pflege und notwendige artgerechte Stallhaltung, gleicher Ansicht waren.

Unser Offenstall entwickelte ein richtiges Eigenleben, mit jeder neuen Erkenntnis verwandelte er sich dementsprechend. Wir gruben und befestigten eine neue Wasserstelle zum Hufbaden, pflasterten Böden vor Fressplätzen und bauten einen neuen Reitplatz mit Matten als Untergrund und einer geringen Tretschicht aus Hackschnitzeln. Jedes Fachbuch, auch wenn es noch so mühsam zu lesen war, jeder Hufkurs und jedes Gespräch mit unterschiedlichsten Hufexperten belohnte uns mit neuen Aha-Effekten. Wie kleine Mosaiksteinchen fügten sich diese schliesslich zu einem Ganzen. Vor 4 Jahren entschlossen wir uns, damit kein Pferd aus Unwissenheit seines Reiters leiden muss, ein Buch zu schreiben, das bis ins kleinste Detail den Aufbau, die Funktion und

die Gesunderhaltung der Hufe leicht verständlich erklärt und obendrein spannend zu lesen ist. Wir präparierten Pferdebeine und Hufe, die uns von einer Klinik zur Verfügung gestellt wurden. Diese dienten Jenny als Vorlagen für ihre grossartigen Illustrationen. Die besten Lehrmeister waren meine Reitschüler. Von Reitstunde zu Reitstunde wuchs unser Skript. Wir bemühten uns (und zwar so, dass uns nicht selten der Kopf und die Finger rauchten, obwohl wir eigentlich Nichtraucher sind), die Texte und Illustrationen so zu gestalten, damit auch die Kleinsten verstanden worum es ging.

Der Hufgeist Jonny Pump war nicht mehr zu bremsen und so schickten wir unsere Druckvorlage an die Tierheilpraktiker- und Barhuforthopädienschule Wetteroth in Deutschland. Diese erklärte sich spontan bereit, uns mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und regelmässig Korrektur zu lesen. Als sich kein Verlag fand, der das Buch herausbringen wollte, gründeten wir selber den AMARO Verlag. Unterstützt wurden wir von Tierarzt Herrn Dr. Marquis, der von unserem Skript begeistert war und sofort die ersten 100 Bücher bestellte, sodass wir einen Grossteil der Druckkosten abdecken konnten.



Herbert Mayr, beim freien Longieren in der Herde. Unser liegender Luigi lässt sich dabei nicht aus der Ruhe bringen.

© Alle Bilder von Angela Mayr

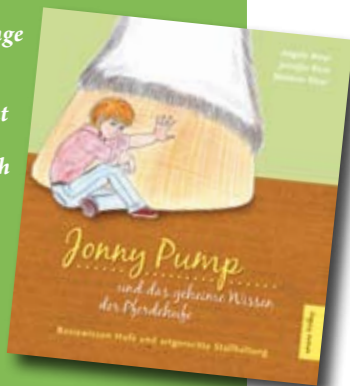


Lydia mit Raffael, der nur durch Körpersprache und ohne Hilfsmittel, ein Kompliment vollführt.

## Jonny Pump

Unterstützt von Tierarzt Dr. Helmut Marquis und in Zusammenarbeit mit der Barhuforthopädienschule Barbara Wetteroth entstand schliesslich Jonny Pump, «... das wohlverständlichste Buch über Pferdehufe, das derzeit auf dem deutschen Markt erhältlich ist...», Pegasus – Freizeit im Sattel 10/2008.

«... Die Idee, Jonny Pump Dinge erklären und beschreiben zu lassen, ist perfekt gelungen. So erreicht das Buch nicht nur fachliche Kompetenz, sondern hat auch noch einen hohen Unterhaltungswert.»  
Dr. Helmut Marquis



Das Buch kann direkt beim Amaro Verlag bestellt werden:  
Deubacher Strasse 24  
D-86500 Rommelsried  
amaro-verlag@online.de  
www.amaro-verlag.de  
ISBN 978-3-00-024376-9

Weitere Bücher die im Amaro Verlag erschienen sind:  
**Das magische Pferdebuch**  
**Marvin der Muthase**